

29.08.2016

Verkehrsminister Groschek beleidigt Düsseldorfer Bürgerinitiativen

Mit Empörung reagierte der Präsident der Bundesvereinigung gegen Fluglärm, Helmut Breidenbach, auf Äußerungen von NRW-Verkehrsminister Groschek. Dieser hatte vor ein paar Tagen anlässlich der Eröffnung der Granger Kirmes über „Wutbürger“, eine „durchgrünte Gesellschaft“ und mit Blick auf 40.000 Einwendungen zum Infrastruktur-Ausbau des Düsseldorfer Flughafen von „Egoisten im Mantel einer Bürgerinitiative“ gelästert. (siehe dazu anliegend einen Bericht des Kölner Stadt-Anzeiger).

Das ist eine unglaubliche Entgleisung, so Breidenbach, die man selbst dann nicht durchgehen lassen könne, wenn er beim Fassbieranstich zur Kirmeseröffnung etwas benebelt gewesen sein sollte. Bislang hatte man Groschek eher auf einer Liste der vernünftigen Verkehrsminister. Aber schon seit zwei Jahren entferne er sich immer mehr von den Pflichten seines Amtes, die in einem Planfeststellungsverfahren wie in Düsseldorf, Neutralität erforderten. So frage man sich mittlerweile, ob er nicht sogar ein Lobbyist im Mantel eines Verkehrsministers sei?

Eher nachlässig und viel zu freizügig gehe sein Ministerium zudem schon lange mit der Vergabe sog. Negativtestate um und begünstige durch die Umgehung luftrechtlicher Genehmigungen und den Verzicht auf Umweltverträglichkeitsprüfungen oder Planfeststellungsverfahren mit einer Salami-Taktik den unkontrollierten und Ausbau der Flughäfen. Erst Ende 2014 habe das Ministerium vor dem BVerwG in Leipzig eine Niederlage einstecken müssen. Sechs nicht rechtmäßig genehmigte Außenabstellplätze am Flughafen Köln/Bonn sind seitdem gesperrt.

Gerade die Bürgerinitiativen in Düsseldorf und dem Umland leisteten einen immensen Beitrag bei der Aufklärung darüber, dass die absehbaren hohen Fluglärmbelastungen einer Erweiterung durch intelligente Änderungen und Lenkung des Flugverkehrs zu vermeiden seien. Das gelte auch für eine deutliche Reduzierung der Nachtflüge, deren Zeitüberschreitungen viel zu freizügig von den Behörden durchgewunken würden.

Wenn Groscheks Beamte nur halb so kreativ seien wie die führenden Köpfe der Düsseldorfer Umland-Initiativen, wären sie schon doppelt so klug wie heute, fügt Breidenbach leicht ironisch an. Groschek solle sich bei den Bürgern für seine Entgleisung zu entschuldigen oder sich künftig vielleicht noch mehr bei Kirmeseröffnungen zeigen, ähnelt seine Flughafenpolitik doch schon jetzt Achterbahnfahrten. Schade auch, dass die Ministerpräsidentin dem alle so teilnahmslos zuschaut.

gez. Helmut Breidenbach
Präs. Bundesvereinigung gegen Fluglärm